

Jüdischer Friedhof Frimmersdorf

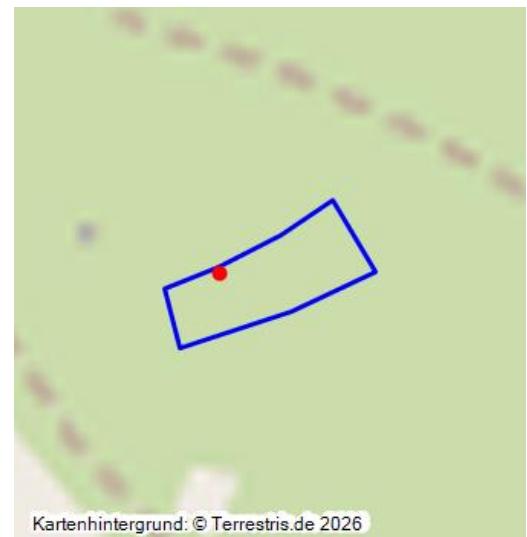
Schlagwörter: **Jüdischer Friedhof, Bethaus, Judentum**

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Grevenbroich

Kreis(e): Rhein-Kreis Neuss

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Der Bereich "Am Pielsbusch" zwischen Gustorf-Gindorf und Frimmersdorf bei Grevenbroich, wo sich ehemals ein jüdischer Friedhof befunden hatte (2014).

Fotograf/Urheber: Knöchel, Franz-Josef

Die jüdische Gemeinde seit dem frühen 19. Jahrhundert:

Die Juden von Frimmersdorf und Neurath bildeten im 19. Jahrhundert eine Gemeinde. Sie gehörten zum Synagogenbezirk Grevenbroich. 1932 angeschlossen an Grevenbroich.

Gemeindegöße um 1815: 47 (1822) / 37 (1806), **um 1880:** 39 (1885), **1932:** 7 / 11 (1932), **2006:** –.

Bethaus / Synagoge: Zunächst besuchten die Frimmersdorfer Juden das Bethaus in Neurath. Zu einem unbekannten Zeitpunkt (nach 1843) wurde ein Bethaus in Frimmersdorf eingerichtet. 1923 wurde es an die Zivilgemeinde verkauft und später umgebaut, 1978 abgerissen (vorstehende Angaben alle nach Reuter 2007).

Friedhof: Der Friedhof in Frimmersdorf (Auf dem Pielsbusch, „Am toten Juden“ / Flur S, Nr. 514) wurde nach 1875 angelegt und bis 1933 belegt. Aufgrund des Braunkohlentagebaus wurde er auf den [neuen Friedhof in Willich-Schiefbahn](#) verlegt.

Die Lage der Geometrie ist hier symbolisch nach der Karte der Preußischen Neuaufnahme (1877-1915) eingezeichnet, die an dieser Stelle einen „*Bgr. Pl.*“ (Begräbnisplatz) zeigt. Unsicher ist allerdings ob dieser den [Friedhof am Pielsbusch in Gustorf bzw. Gindorf](#) oder den hier angesprochenen Friedhof Frimmersdorf anzeigt.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2014)

Internet

www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Alter Friedhof Frimmersdorf (abgerufen 20.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 04.07.2024)

Literatur

Jehle, Manfred (1998): Die Juden und die jüdischen Gemeinden Preußens in amtlichen Enquêteen des Vormärz, 4 Teile. (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin 82.) S. 1353, München.

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 440-442, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 41, Bonn.

Jüdischer Friedhof Frimmersdorf

Schlagwörter: [Jüdischer Friedhof](#), [Bethaus](#), [Judentum](#)

Straße / Hausnummer: Am Pielsbusch

Ort: 41517 Grevenbroich - Frimmersdorf

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturoauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1875

Koordinate WGS84: 51° 03 0,75 N: 6° 33 28,38 O / 51,05021°N: 6,55788°O

Koordinate UTM: 32.328.833,40 m: 5.658.245,99 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.539.163,21 m: 5.657.380,31 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Frimmersdorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12295-20110620-2> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR

